

Jungfrauen (Magdeburg, Dom)

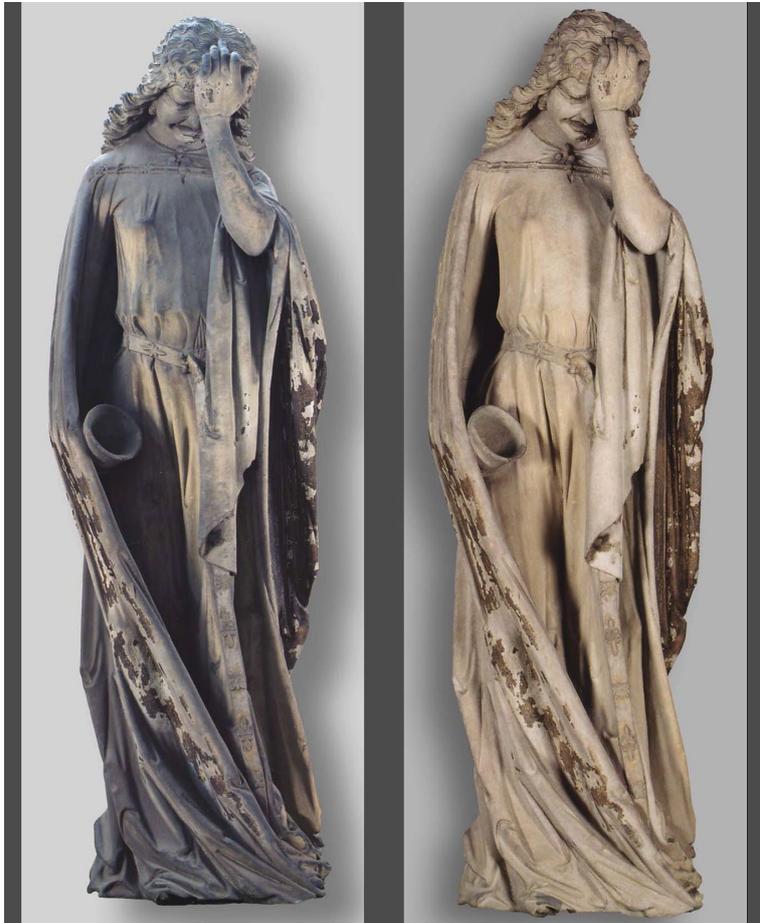
Der Magdeburger Dom, ab 1209 anstelle der romanischen Basilika Ottos I. als erste gotische Kathedrale in Deutschland nach französischem Vorbild errichtet, birgt einen umfangreichen Schatz mittelalterlicher Plastik und anderer Ausstattungsstücke. Seit dem Jahr 1999 nehmen Studierende unseres Studienganges regelmäßig an Restaurierungsprojekten im Magdeburger Dom teil. Die Projekte werden im Auftrag der Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt von Herrn Diplom-Restaurator Thomas Groll geleitet. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit konnten in den zurückliegenden Jahren verschiedene Praxissemester- und Diplomarbeiten sowie Projektarbeiten realisiert werden. So wurden das bedeutende Vesperbild von um 1400 untersucht und konserviert, Bestand- und Zustanduntersuchungen an den bekannten Skulpturen der Klugen und Törichten Jungfrauen der Paradiespforte durchgeführt und eine Bestandsaufnahme der Epitaphien und Grabsteine im Kreuzgang des Domes begonnen. Zuletzt konnte im Rahmen einer Praxissemesterarbeit die Restaurierung der Renaissancekanzel aus Alabaster unterstützt werden.

Die Klugen und Törichten Jungfrauen der Paradiesvorhalle sind Bildwerke von europäischem Rang. Die starke Ausstrahlung der Bildwerke lässt auch den heutigen Betrachter nicht unberührt und die Wirkung eines solchen Skulpturenensembles auf den mittelalterlichen Menschen ahnen.

Der Studiengang hatte 2004 die Möglichkeit an der Dokumentation des Bestandes und Zustandes dieser wertvollen Skulpturen mitzuarbeiten. Mit einer Gruppe von Studierenden wurden in einem mehrwöchigen Projekt Bestand und Zustand der Skulpturen kartiert. Ausgangspunkt der Dokumentation des Zustandes war eine eindeutige Definition der Schadhänomene. Während der Kartierungsarbeit mussten die festgelegten Definitionen in einem intensiven Abstimmungsprozess innerhalb des Teams ständig bestätigt und ggf. weiter differenziert werden. Die Studierenden lernten die spezifischen Schadbilder an den Skulpturen unter deren besonderen Expositionsbedingungen kennen und konnten außerdem Erfahrungen bei der Strukturierung von Teamarbeiten sammeln.

Im Ergebnis der im Rahmen einer Diplomarbeit ebenfalls durchgeführten Fassungsuntersuchungen konnten die mittelalterlichen Fassungen und die jüngeren barocken Fassungen der Skulpturen rekonstruiert werden. Auf der Basis der durchgeführten Untersuchungen konnte eine der Skulpturen konserviert werden. Dabei wurde auch der Einsatz der Lasertechnik für die Reinigung der sensiblen Oberflächen der Skulpturen erprobt und erfolgreich angewendet.

Inzwischen sind alle zehn Skulpturen der Klugen und Törichten Jungfrauen durch die am Magdeburger Dom tätigen RestauratorInnen restauratorisch behandelt und die Konzeption für die Restaurierung der Paradiesvorhalle weit fortgeschritten.



Magdeburger Dom

Paradiesvorhalle,
Törichte Jungfrauen

Ebene II: Schilken mit
Materienbeibildung



-  Staubaufgliederung
-  Kruste
-  Kruste unter Staubaufgliederung



Detail: Jungfrau T.2-2
Kartierung Nr.: II/18
Datum: 06.04.2005
Seite: 517

